

Kontakt:

Dr. Kerstin Botsch

Tel.: +49 (7449) 9 29 98 – 340

E-Mail: [kerstin.botsch\[at\]nlp.bwl.de](mailto:kerstin.botsch[at]nlp.bwl.de)

Dr. Susanne Berzborn

Tel.: +49 (7449) 9 29 98 – 341

E-Mail: [susanne.berzborn\[at\]nlp.bwl.de](mailto:susanne.berzborn[at]nlp.bwl.de)

Soziokulturelles Monitoring

Schwarzwaldhochstraße 2
77889 Seebach

Das Alltagsgedächtnis – Naturwahrnehmung und Regionalgeschichte (2016)

Kurzvorstellung

Eine zentrale qualitative Studie des soziokulturellen Monitorings ist das „Alltagsgedächtnis“. Dieses Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die **lokalen Perspektiven** auf Natur, Wildnis und den Nationalpark Schwarzwald zu dokumentieren, analysieren und interpretieren. Somit untersuchen wir das Verhältnis zwischen Mensch und Natur, Nationalpark und Region. Was bedeutet es, in dieser einzigartigen Region geboren und aufgewachsen zu sein, welche Geschichten und Erfahrungen sammelt man dabei – und welches spezielle Bild von „seinem“ Wald hat man deswegen?

Die Fragen, die wir uns stellen, sind dabei vielfältig: Wie nehmen die Menschen den Wald wahr? Wie erleben sie ihn? Was bedeutet er für den einzelnen Menschen? Welchen Mythen ranken sich um den Wald? Wie sah der Alltag im und mit dem Wald früher aus, wie heute? Wird der Wald romantisiert? Welche Veränderungen nehmen die Menschen wahr? Wie wird die Kindheit erinnert? Welche Bilder von Jägern / Förstern / dem Wald werden tradiert?

Der Wald als kulturell geprägter Ort ist für viele Menschen im Schwarzwald nicht nur **wirtschaftliche Grundlage**, sondern auch ein **wichtiger Teil ihrer Identität und ihrer Geschichte**. Seit vielen Jahrhunderten wird die Region um den Nationalpark bewohnt, bewirtschaftet und früher wie heute ist der Alltag der Menschen durch den Wald geprägt. Während die einen hier ihr Brot verdienen, kommen andere zum Wandern und Erkunden, zum Entspannen und Gesunden. Über die Zeit wurden Natur und Wald deswegen auf verschiedenste Weise erschlossen und genutzt.

Im „Alltagsgedächtnis“ nähern wir uns diesen Themen, indem wir **biographische Interviews** mit Menschen aus der Region führen und auswerten. Dazu haben wir **24 Bewohnerinnen und Bewohnern der Region rund um den Nationalpark** ihre Geschichten erzählen lassen. Die Erfassung von Lebensgeschichten bietet einen hervorragenden Zugang, um diese Fragen zu beantworten und heutige Überzeugungen und Wahrnehmungen interpretieren und historisch einordnen zu können. Biographisches Erzählen verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Vor welchem Hintergrund sind die Einstellungen zu Wald zu verstehen? Wie sind sie entstanden? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen der Biographie der Menschen und ihren heutigen Einstellungen zum Wald und auch zum Nationalpark?